

Ich Liebe dich

Von abgemeldet

Kapitel 16: Es geht los

16.Kapitel: Es geht los

Wo bin ich? Dachte sich die Rabenhaar Schönheit, als sie hoch hinaus zu Himmel blickte, es waren keine Sterne zu sehen nur Schwärze der Nacht, aber etwas anderes strahlte, eine Blutrote Farbe aus, der Vollmond. Natsuki erkannte den Ort langsam auf den sie sich befand. Sie war in der Nähe der Fuka Akademie, die Kirche hinter ihr bestätigte diese Vermutung. Aber warum war sie hier? Und dann tauchte eine sehr bekannte Person vor ihr auf Shizuru, Sie blickten sich gegenseitig in die Augen. Natsuki bemerkte das Naginata in der Kastanienhaar Schönheit ihre Hand und auch sie hielt ihren Element, in ihrer Hand, aber warum? Sie konnte sich nicht daran erinnern ihre Waffe Materialisiert zu haben, aber dies Schockierte Natsuki nicht so viel wie dass, was sie als nächstes tat, ohne ihre Einverständnis erhob sich ihr Arm mit der Waffe und richtete es in Shizuru's Richtung, um genauer zu sein auf ihr Herz.

Was mache ich da!!! dachte die Rabenhaar Schönheit in Panik. Sie versuchte ihren Arm herunter zu nehmen, aber ihr Körper gehorchte einfach nicht, als würde jemand anderes es kontrollieren.

Natsuki wollte ihre Freundin warnen, ihr sagen das sie weglaufen soll, jedoch kam keine Silbe aus ihren Mund. Ihr Zeigefinger war schon auf den Auslöser der Waffe.

Sie konnte die Augen sehen, die sie so liebevoll anblickten, tränen bildeten sich in purpurroten Augen. Shizuru schloss ihre Augen und sagte die letzten Worte mit ihrer ganzen Gefühlen.

„Ich Liebe dich, Natsuki...“

Ein Pfeifendes Schuss Geräusch durchbrach die stille Nacht, Blut tropfte auf den Boden, ein Name wurde genannt.

„Nein, Shizuru!!!“

Schrie Natsuki als sie aus dem Traum aufwachte, ihr Körper war Schweiß durchströmt. Nachdem sie einigermaßen ihren Herzschlag beruhigte hatte, schaute sie sich im Raum um. Die Rabenhaar Schönheit befand sich im selben Raum, in der sie vorher mit ihrer Freundin verbrachte, doch nun war Shizuru nicht mehr hier.

Natsuki verpackte mit beiden Händen ihr Gesicht, sie musste an den Alptraum denken Es war nur ein Traum, ich könnte niemals Shizuru verletzen geschweige denn Töten,

niemals versuchte die Rabenhaar Schönheit zu beruhigen, aber trotzdem hatte sie ein ungutes Gefühl.

Als einige Zeit vergangen war entschied sie sich aufzustehen, dabei wollte Natsuki sich auf ihre Armen abstützen, jedoch stach ihr ein unerträglicher Schmerz durch ihren linken Arm. Sie blickt an die stelle wo der Schmerz war und bemerke das eine Bandage an ihren linken Oberarm gebunden war. Sie versuchte mit der rechten Hand es zu entfernen, aber selbst bei einer leichten Berührung schmerzte es zu sehr. Was haben sie nur mit mir gemacht? Dachte sie grimmig.

Dann unternahm Natsuki ein zweiten versuch vom Bett aufzustehen, nur diesmal stützte sie sich nur mit den Rechten Arm ab. Als sie endlich auf ihren Beine stand, bemerkte Natsuki, das Tablett mit Essen und Trinken, das auf den Tisch lag, aber das war nicht alles neben dran, auf einem Stuhl lagen frische Klamotten. Es war Nicht so das sie scharf darauf war es anzuziehen, aber ihre durchgeschweißten Klamotten waren da nicht besser. So entschied Natsuki sich die Sachen anzuziehen, es bestand aus einem schwarzen T-Shirt, schwarzer Jeans Hose und eine schwarze Sweetjacke alles passte wie angegossen auch ihre Schuhe fand sie neben den Bett.

Nachdem Natsuki fertig mit dem umziehen war, widmete sie sich an das Essen und Trinken auf dem Tisch, da sie keinen großen Hunger hatte nahm sie sich nur das Glas Wasser und trank es aus.

Danach legte sich die Rabenhaar Schönheit wieder auf das Bett, da sie nicht im Raum sinnlos umlaufen wollte und es war auch besser für ihren linken Arm, denn auch schon bei geringeren Bewegungen schmerze es. Wenn ich nur noch wüsste wie viel Uhr es jetzt ist grübelte Natsuki, wenn sie sich nicht irrte müsste heute der Tag sein an der, der Rote Vollmond erscheinen wird.

Sie schloss ihre Augen um sich ein bisschen zu entspannen, doch dies funktionierte nicht, immer wieder tauchten Bilder von ihrem Alptraum auf, Shizuru blick, ihre tränenden Augen, ihre Worte, dass Blut...Natsuki Balte ihre rechte Hand zu einer Faust zusammen Ich wurde so was nicht machen, nicht zu Shizuru! Ich... Liebe sie...redete sich Natsuki in ihren Gedanken ein.

Plötzlich klopfte es an der Metalltür.

Die Rabenhaar Schönheit stand ruckartig auf, jedoch achtete sie darauf nicht ihren linken Arm zu belasten. Als die Tür sich öffnete, konnte Natsuki erkennen das zwei Männer vor der Tür Standen, einer war Smith und der andere kleine Mann neben ihnen hatte graue kurze Haare.

„Nagi?!“ sagte sie überrascht.

„Höchst Persönlich“ sagte der kleine Mann grinsend.

„Was suchst du den hier“ fragte sie knurrend.

„Er Arbeitet für mich“ antwortete Smith für Nagi „Nun den wir haben nicht die Zeit um

zu plaudern meine Prinzessin kommen sie mit uns“

„Wohin?“

„Das werden sie schon früh genug erfahren“

„Und wenn ich mich weigere?“

„Ich würde es lieber ohne Gewalt Bevorzugen“ sagte Smith lächelnd.

Dazu erwiderte Natsuki nichts, in Moment war sie nicht in der Lage sich zu währen, oder geschweige den zu Kämpfen, also gab sie sich geschlagen und folgte den beiden Männern aus dem Raum und durch die Korridore, bis zu einer Tür die zum Eingangstunnel führte, nachdem sie durch die Tür gegangen sind, stand vor ihnen wieder die Schwarze Limousine bereit.

Natsuki stieg als erste ein, dicht gefolgt von Nagi und Smith, die sich gegenüber von ihr setzten.

Sie fuhren den Eingangstunnel entlang bis zum Ausgang, wo sich die Wände wieder spalteten.

„Warum Arbeiten sie für den First District Nagi? Ich konnte mich nie dran erinnern, dass ihr euch mal gut verstand“ sagte die Rabenhaar Schönheit.

„Ich habe da meine eigene gründe“ antwortete Nagi grinsend.

„Tsk...“gab Natsuki spöttisch von sich, sie wusste das Nagi ohne einen sehr guten Grund, niemals mit seinen Feinden zusammenarbeiten würde. Aber selber fiel ihr keine geeigneten Grund ein, deshalb entschied sie sich nicht mehr weiter darüber nachzudenken, stattdessen blickte sie aus den Autofenstern. Der Himmel war schon sehr dunkel, keine Sterne waren zu sehen. Der Vollmond stand noch nicht am höchsten, deshalb schätzte Natsuki das es noch 20 bis 30 Minuten dauern wird bis es Mitternacht wurde.

Der Rabenhaar Schönheit fiel auf, das sie den gleichen weg führen, wie sie gekommen waren, es konnte kein Zufall sein. Ihre Vermutungen bestätigten sich, als die Kirchenturmuhre in siecht war. Der lange Uhrzeiger zeigte auf die 9, also noch 15 Minuten bis Mitternacht.

Der Wagen hielt ungefähr 70 Metern vor der Kirche, dann stiegen sie aus der Limousine aus . Natsuki hatte ein ungutes Gefühl, dass alles erinnerte sie zu sehr an den Alptraum den sie hatte.

„Natsuki!“Schrie ein gewisses Kastanienhaar Schönheit vom Kircheneingang.

„Shizuru“ sagte Natsuki leise, aber nicht nur sie war hier auch die anderen Himes Schritten nach einander aus der Kirche heraus.

„Du kannst zu ihr gehen“ sagte Smith lächelnd.

Sie wusste das etwas nicht stimmte, aber der drang ihre Freundin in die Arme zu nehmen war einfach größer und so lief sie in Richtung Shizuru. Auch die Kastanien Schönheit kam ihr entgegen.

Doch sie hatten nicht einmal die Hälfte der Distanz erreicht, als plötzlich die Kirchenglocke Mitternacht schlug und wie aufs Stichwort, färbte sich der graue Vollmond in einen Blutroten Mond um.

In der selben Sekunde stach Natsuki ein heftiger Schmerz durch ihren linken Oberarm, es lies sie vor Schmerz aufschreien und sie fiel auf ihre beiden Knien.

„Natsuki!“ Schrie ihre Freundin, die sich näherte.

Was ist das? dachte Natsuki, es war jetzt nicht nur der Arm der Schmerz, sonder ihr Kopf fing an heftig zu pochen. Mit beiden Handflächen presste sie an jeder Seite ihres Kopfes, doch die Schmerzen verschwanden nicht im Gegenteil sie wurden mit jeder Sekunde unerträglicher.

„Shizuru...komm nicht...näher...mit mir...Stimmt etwas nicht“ sagte die Rabenhaar Schönheit Schmerzverzerrt. Doch ihre Freundin dachte nicht daran und näherte sich immer weiter an Natsuki.

„Verdammt...Shizuru bleib stehen!“ schrie Natsuki, ihre Kopfschmerzen wurden immer schlimmer, als sie schon dachte es würde explodieren, hörte es plötzlich auf. Der Schmerz verflog und zurück blieb nur eine leere.

Shizuru blieb abrupt stehen, als sie die böse Aura um ihre Freundin spürte „Natsuki was ist mit dir? Geht es dir Gut?“ fragte sie besorgt.

Die angesprochene Person erhob sich vom Boden und klopfte sich den Schmutz, an der Hose runter, als sie fertig damit war hob sie ihren Kopf in Richtung Shizuru, ihre Augen waren dabei immer noch geschlossen und als sie es öffnete, waren es nicht die Smaragdgrünen Augen die Shizuru anblickten, sonder böse dunkel gelbe.

„Mir ging es noch nie besser“ antwortete die Person, vor Shizuru in einer tiefen unheimlichen Stimme.

Fortsetzung folgt...